

# Innovatives Management

Mittwoch, 30.10.2019

## Zusammenfassung Werkstatt 1:

**„Technokratie oder bessere Verwaltung? Open Data durch Kooperationen richtig Nutzen.“**

*Jan Hedtfeld, Head of Joint Innovation Lab sowie Prof. Dr. Moreen Heine, Head of Joint Innovation Lab*

Dass Schulen heutzutage zum Teil nicht genau wüssten, wie viele Kinder im nächsten Jahr eingeschult werden, sei schon verwunderlich, aber keine Seltenheit, erläuterte Werkstattleiterin Prof. Dr. Moreen Heine, Head of Joint Innovation Lab und Professorin für E-Government und Open Data Ecosystems an der Universität zu Lübeck, zu Beginn der Werkstatt 1. Ihrer Ansicht nach müssten doppelte Datenhaltungen, aber auch wichtige fehlende Datenauswertungen zukünftig vermieden werden. Daher verfolgten die Teilnehmer:innen der Werkstatt die Frage, wie die Potenziale der zahlreich vorhandenen Daten in öffentlichen Einrichtungen zukünftig noch besser genutzt werden könnten.

Prof. Dr. Heine erläuterte für den expliziten Umgang mit Daten im Verwaltungskontext den Begriff „Data-Driven Government“, der wiederum Begriffe wie Open (Government) Data, Government Data, Big Data, Data Analytics und KI umfasst. Daten werden hier insbesondere mit dem Ziel der Steuerung auf Regierungs- und Verwaltungsebene analysiert und eingesetzt sowie für gestaltende (sach-, nicht fallbezogene) Entscheidungen.

Jan Hedtfeld, Head of Joint Innovation Lab, moderierte schließlich den Erfahrungsaustausch der Teilnehmer:innen, die in mehreren Runden aus Dialog- und Gruppengesprächen Einsatzfelder für Data-Driven Government erarbeiteten, z. B.:

- Optimierung von Bearbeitungszeiten in ereignisgesteuerten Prozessen
- Weiterbildung von Mitarbeiter:innen und Zusammenstellung von Teams
- Zufriedenheit von Bewerber:innen in Stellenbesetzungsverfahren
- Curricular-Design auf Basis von Studienverläufen
- Unterstützung von Internationalisierungsstrategien

Dabei beschäftigen und bremsen aktuell u. a. noch folgende Fragen:

- Wie gelingt es, alle Beteiligten mitzunehmen und notwendige Daten preiszugeben?
- Wie gehen Verwalter:innen mit zahlreichen Schnittstellen um?
- Wie kann Datenqualität sichergestellt werden?
- Wie lassen sich verschiedene Daten korrekt zusammenbringen?

Für Moreen Heine und Jan Hedtfeld bestätigte sich damit das große Potenzial von öffentlichen, zum Teil ungenutzten, Daten. Das motiviert, den Ansatz „Data-Driven Government“ weiter voranzutreiben. Dass dies am besten in Kooperationen gelingt, wurde auch in dieser Werkstatt deutlich.



